



Geschäftsführung Integrationsrat

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 20.09.2010

Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 09.09.2010, 15:00 Uhr bis 17:10 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Tayfun Keltek LDK

Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Herr Özkan Aksoy	Aksoy
Herr Ahmed Altinova	KL
Herr Hasan Ates	KL
Frau Ebru Coban	KL
Frau Antonella Giurano	Bunte
Frau Filiz Kalaman	LDK
Frau Yeliz Karadeli-Yasar	KL
Frau Minu Nikpay	KÖBES
Herr Turan Özküçük	LDK
Herr Tekin Parmaksiz	SPD bzw. LDK
Herr Dimitri Rempel	Einheit
Frau Marion Schneider-Meyer	Integration Colonia

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Henk Benthem van	CDU	
Herr Efan Kara	CDU	
Frau Gonca Mucuk-Edis	SPD	
Frau Cornelia Schmerbach	SPD	
Herr Frank Schneider	SPD	in Vertretung für Herrn Karaman
Frau Sengül Senol	DIE LINKE	
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Ossi Werner Helling	GRÜNE	

Herr Stefan Peil	GRÜNE
Frau Sylvia Laufenberg	FDP Fraktion
Herr Jörg Uckermann	pro Köln

Verwaltung

Frau Dr. Beate Blüggel
Frau Dagmar Dahmen
Frau Ina-Beate Fohlmeister
Herr Andreas Vetter

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Herr Fevzi Bayrak	LB
Frau Lyudmyla Beysorina	Einheit
Herr Musa Cavus	Dein Köln
Herr Ali Esen	LB
Herr Serkan Kirli	Mevlana
Frau Veronica Oommen	GOL
Herr Fatih Turan	KIM
Frau Suzan Ugursoy	INTERFAMILIA
Herr Ilhan Uzun	Mevlana

Der Vorsitzende Herr Keltek dankt in Abwesenheit der zur Landesregierung nach Düsseldorf gewechselten Frau Bredehorst sehr herzlich für die außerordentlich gute und konstruktive Zusammenarbeit und würdigt ihr großes Engagement für die Stadt.

Die Vertretung wird von der Beigeordneten Frau Dr. Klein übernommen. Fr. Dr. Klein kann an der heutigen Sitzung des Integrationsrates leider nicht teilnehmen.

Die Sitzung des Integrationsrates fällt auf den Beginn des Ramadanfestes, so dass einige Mitglieder nicht teilnehmen können. Die Sitzungstermine für 2011 werden vorab diesbezüglich entsprechend geprüft werden.

Als Tischvorlage wurde das diesjährige Programm der Interkulturellen Woche ausgelegt. Es besteht die Möglichkeit, zusätzliche Exemplare direkt bei der Geschäftsstelle der Interkulturellen Woche zu bestellen.

Die neue Geschäftsordnung des Integrationsrates wurde vom Rat beschlossen und ebenfalls als Tischvorlage verteilt.

Der Schwerpunkt der heutigen Sitzung liegt auf der Behandlung des vorliegenden „Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft“, so dass die übrigen Tagesordnungspunkte nur kurz behandelt, oder im Bedarfsfall vertagt werden sollen.

Die Mitglieder des Integrationsrates befürworten einstimmig, dass zu TOP 7.2 die Gastreferentin Frau Cerci vom Landesamt für Information und Technik (IT NRW) eine kurze Einführung in die Thematik gibt.

Der Mitglieder des Integrationsrates stimmen der Aufnahme einer Stellungnahme der Interkulturellen Zentren zum „Konzept zur Förderung der integrativen Stadtgesellschaft“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung, sowie der Verteilung einer Broschüre der Zentren zu.

RM Herr Jung beantragt für die CDU-Fraktion, den Tagesordnungspunkt ‚Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ und den dazu vorliegenden ‚Änderungsantrag zum Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ wegen Beratungsbedarfes, zu vertagen.

Nach Diskussion wird dieser Antrag mehrheitlich mit vier Gegenstimmen abgewiesen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von neuen Mitgliedern

1 Aktuelle Themen

2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

2.1 ergänzende Anfrage des Herrn Detjen (Fraktion Die Linke.Köln) zu "Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge"
2588/2010

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

4 Mitteilungen

4.1 Kölner Netzwerk Bürgerengagement
Sachstandsbericht 2009 bis Mitte 2010
2535/2010

4.2 Integrationskonferenz 2010
3000/2010

4.3 Zuwendung im Rahmen des KOMM-IN NRW-Projektes zur Verbesserung der Aufnahme und Integration von Neuzuwanderern
2966/2010

4.4 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Juli 2010
3453/2010

4.5 Ausländerechtliche Beratungskommission - Änderung der Geschäftsordnung und Wahl der Mitglieder
3461/2010

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

6 Berichte

6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

6.2 Bericht aus dem Landesintegrationsrat NRW (LAGA NRW)

7 Beschlussvorlagen

7.1. SCHWERPUNKTTHEMA: Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft
1346/2010

7.1.1 Änderungsantrag zum TOP Konzept zur Stärkung der Integrativen Stadtgesellschaft (1346/2010)
AN/1640/2010

7.2 Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates - Herausgabe einer Broschüre 'Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund' (Arbeitstitel)
3449/2010

7.3 Interkulturelle Woche 2010 - Veranstaltung einer Podiumsdiskussion durch den Integrationsrat
3455/2010

7.4 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
2225/2010

8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von neuen Mitgliedern

Beschluss:

Der Vorsitzende Herr Keltek verpflichtet die durch den Rat neu bestellten Mitglieder im Integrationsrat Frau Senöl, Herr Kara und Herr van Benthem.

1 Aktuelle Themen

Es liegen keine aktuellen Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

2.1 ergänzende Anfrage des Herrn Detjen (Fraktion Die Linke.Köln) zu "Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge" 2588/2010

RM Frau Schmerbach fragt nach, wie viele Jugendliche einen Antrag auf Beschäftigungserlaubnis gestellt haben und bittet darum, grundsätzlich die jeweiligen Bezugszahlen in der Beantwortung aufzunehmen.

Die Verwaltung Frau Dahmen teilt mit, dass grundsätzlich alle Anträge mit den Antragstellern sehr intensiv vorbereitet werden, um Ablehnungen zu vermeiden. Eine statistische Erfassung der gewünschten Zahlen ist technisch zur Zeit noch nicht möglich, soll aber geklärt werden.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Es liegen keine Anfragen gem. § 4 vor.

4 Mitteilungen

4.1 Kölner Netzwerk Bürgerengagement Sachstandsbericht 2009 bis Mitte 2010 2535/2010

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Integrationsrates verschoben.

4.2 Integrationskonferenz 2010 3000/2010

Die Verwaltung Frau Connemann erläutert kurz die Mitteilung.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4.3 Zuwendung im Rahmen des KOMM-IN NRW-Projektes zur Verbesserung der Aufnahme und Integration von Neuzuwanderern 2966/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

4.4 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Juli 2010 3453/2010

Die Verwaltung Frau Dahmen beantwortet Fragen der Mitglieder des Integrationsrates zu Kriterien der Ablehnung eines Aufenthaltes, den betroffenen Staatsangehörigkeiten, zur Definition „Lebensunterhaltssicherung“, der aktuellen Zugangssituation von Flüchtlingen nach Köln, sowie der Zuweisungsquote von Flüchtlingen. Es wird zugesagt die Informationen schriftlich nachzureichen und dabei auch auf die Zahl der Frauen und Kinder einzugehen.

RM Herr Helling verweist auf eine im Ausschuss für Soziales und Senioren gestellte Anfrage zum Thema Flüchtlinge, deren Beantwortung auch dem Integrationsrat vorgelegt werden soll.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Integrationsrates bitten, zu einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter des Wohnungsversorgungsbetriebes einzuladen, um über die aktuelle Unterbringungssituation von Flüchtlingen in Köln zu berichten.

4.5 Ausländerechtliche Beratungskommission - Änderung der Geschäftsordnung und Wahl der Mitglieder 3461/2010

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Es liegen keine Anträge gem. § 3 vor.

6 Berichte

6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

Der Vorsitzende Herr Keltek bittet die als Sachkundige Einwohnerinnen / Einwohner in den Ratsausschüssen benannten Mitglieder des Integrationsrates, um eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Fachausschüsse.

6.2 Bericht aus dem Landesintegrationsrat NRW (LAGA NRW)

Der Vorsitzende Herr Keltek berichtet, von der Verabschiedung des Bildungsprogramms im Landesintegrationsrat NRW und dessen Diskussion auf der Bezirksebene.

7 Beschlussvorlagen

7.1 SCHWERPUNKTTHEMA: Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft

1346/2010

IR-Vorsitzender Herr Keltek dankt ausdrücklich sehr herzlich den vielen Akteuren, welche an diesem Konzept ehrenamtlich und hauptamtlich mitgearbeitet haben.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister erläutert, dass die Arbeitsgruppenergebnisse für das vorliegende Konzept stark gestrafft werden mussten, die Komplettfassungen der Ergebnisse der Arbeitsgruppen aber auf die städtische Homepage gestellt werden sollen.

Beschluss:

Das ‚Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ (ohne Kapitel 6) wird in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung beschlossen.

7.1.1 Änderungsantrag zum TOP Konzept zur Stärkung der Integrativen Stadtgesellschaft (1346/2010)

AN/1640/2010

RM Frau Mucuk-Edis und RM Herr Helling erläutern den Antrag.

Es wird auf die unterschiedlichen Verfahrensweisen bei dem in einem breiten Diskussionsprozess entstandenen Konzept und dem seitens der Verwaltung erstellten Maßnahmenprogramm (Kapitel 6 der Vorlage) hingewiesen. Die Zusammenführung in der vorliegenden Beschlussvorlage sei wenig sinnvoll.

Herr Helling dankt der Verwaltung für die vorgelegte Sachstandsauflistung im Maßnahmenprogramm, aber weist darauf hin, dass dies bisher ohne Diskussion mit den im Bereich tätigen Akteuren geschehen sei. Er bittet um eine Weiterentwicklung des Maßnahmenprogramms in dem Sinne, dass in inhaltlicher Ableitung aus den Handlungsempfehlungen, konkrete und auch finanziell bezifferte Maßnahmen dargestellt werden sollen. Die nichtstädtischen Maßnahmen seien ebenfalls aufzunehmen.

Herr Helling geht davon aus, dass das Konzept in größeren zeitlichen Abständen, das

Maßnahmeprogramm aber eher jährlich oder zweijährlich fortgeschrieben werden müsse.

RM Frau Schmerbach weist, mit Blick auf die Akteure bei der Erarbeitung des Integrationskonzeptes, auf die Dringlichkeit einer diesjährigen Entscheidung im Rat hin. Sie bittet gleichfalls den genannten Zeitpunkt einer Vorlage des weiterentwickelten Maßnahmeprogramms im April 2011 unbedingt einzuhalten.

IRM Herr Özküçük kritisiert das Maßnahmeprogramm bzgl. der Darstellungsstruktur und der Inhalte.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister verweist darauf, dass bei einer Ergänzung des Maßnahmeprogramms um nichtstädtische Maßnahmen, der Rat über diese auch nicht befinden kann. Hierfür muss dann eine geeignete Darstellungsform gefunden werden.

Beschluss:

1.) Zur Beratungsfolge:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, das Konzept in einer neuen Beratungsfolge in die beteiligten Ausschüsse zu geben. Diese Beratungsfolge startet mit dem Integrationsrat am 09.09.2010, ermöglicht dann unter Streichung aller vorgesehenen Beratungstermine im September ab Oktober 2010 die Beratung in allen derzeit vorgesehenen Ausschüssen. Dort können Stellungnahmen oder Änderungsanträge formuliert werden. Danach geht es in einem zweiten Durchgang in den Integrationsrat, der sich fachlich abschließend mit dem Konzept beschäftigt.

Die Beschlussfassung erfolgt schließlich - wie auch bisher vorgesehen - 2010 im Rat.

2) Zur weiteren Behandlung des Konzeptes:

Seite 2 des Beschlussvorschlages wird wie folgt geändert:

a) Im ersten Absatz wird ersatzlos gestrichen: „und Maßnahmen zur Förderung der Integration (Interkulturelles Maßnahmenprogramm)“.

b) Der Punkt 1 wird hinter „Umsetzung“ ergänzt um: „sowie die Kontrolle der Zielerreichungen“.

Weiterhin wird am Ende des Absatzes ergänzt:

„Da der Integrationsrat maßgeblich auch am Umsetzungsprozess beteiligt wird, sind ihm Zwischenauswertungen und -ergebnisse sowie Fortschreibungsüberlegungen zeitnah mitzuteilen“.

c) Die Punkte 2-5 werden gestrichen und ersetzt durch: „Das dem Integrationskonzept beigefügte Maßnahmenprogramm (ab S. 69), das erstmalig einen Überblick über viele Maßnahmen aus allen Bereichen der Verwaltung konkret auflistet, muss dennoch **verfahrensmäßig** kurz- und mittelfristig vom Integrationskonzept **abgekoppelt**. Die Verwaltung sollte bei der Überarbeitung berücksichtigen, dass an alle wesentlichen Handlungsempfehlungen angeknüpft werden sollte, Prioritäten gesetzt werden, konkrete Schätzungen zu Kosten und Ressourcen erfolgen und die bisherige Trennung zwischen Maßnahmen der Verwaltung und Maßnahme der nicht-städtischen Träger aufgehoben wird. Die Überarbeitung sollte dann in Form eines Workshops, einer Beratungsveranstaltung oder ähnlichem rückgekoppelt werden mit Akteuren, die bereits an der Erstellung des Integrationskonzeptes mitgewirkt haben. Nach einer solchen erweiterten Beratung soll das Maßnahmenpaket im April 2011 den Ausschüssen vorgelegt werden. Der Integrationsrat soll, wie unter Punkt 1 zur Beratungsfolge ausgeführt, be-

teilt werden.

d) Im (alten) Punkt 6 wird ersatzlos gestrichen: "und das darin enthaltene Interkulturelle Maßnahmenprogramm".

f) Im letzten Absatz wird der erste Satz ersetzt durch „ Aus den vorliegenden Handlungsempfehlungen sowie aus den später zu entwickelnden Maßnahmen werden von der Verwaltung Einzelvorlagen zur Beschlussfassung durch Fachausschüsse und Rat vorgelegt.“

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag wird getrennt nach Punkt 1 und Punkt 2, sowie in seiner Gesamtheit abgestimmt.

Änderungsantrag Punkt 1:

Mehrheitlich mit 1 Gegenstimme (Pro Köln) beschlossen

Änderungsantrag Punkt 2:

Mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen (CDU, FDP, Pro Köln) beschlossen

Änderungsantrag Punkt 1 und Punkt 2:

Mehrheitlich bei 3 Enthaltungen (CDU) und 2 Gegenstimmen (FDP, Pro Köln) beschlossen

7.2 Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates - Herausgabe einer Broschüre 'Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund' (Arbeitstitel) 3449/2010

Frau Cerci von IT NRW gibt eine kurze Einführung in die Thematik der beabsichtigten Broschüre „Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund“.

Die Verwaltung Herr Vetter erläutert kurz den Kostenrahmen zur Erstellung der Broschüre.

Außer dem Vorsitzenden sollen drei weitere Mitglieder des Integrationsrates benannt werden, die gemeinsam mit Frau Cerci und der Geschäftsführung des Integrationsrates die Gestaltung der Broschüre begleiten. Zur Mitarbeit erklären sich Frau Kalaman, Frau Schneider, Frau Nikpay, Herr Uckermann und Frau Mucuk-Edis bereit.

RM Herr Uckermann beantragt geheime Wahl. Die Benennung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt eine Beteiligung an der Herausgabe und Finanzierung der Broschüre ‚Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund‘ (Arbeitstitel) in Höhe von 5.000,- €.

Der Integrationsrat wird in der nächsten Sitzung drei Mitglieder benennen, die gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Integrationsrates, Frau Cerci von IT und der Geschäftsführung Integrationsrat die inhaltliche und grafische Gestaltung der Broschüre begleiten.

Die Broschüre soll anschließend in den Stadtbezirken interessierten Bezirkspolitikern und mit dem Thema Migration / Integration betrauten Fachleuten vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit einer Gegenstimme beschlossen..

7.3 Interkulturelle Woche 2010 - Veranstaltung einer Podiumsdiskussion durch den Integrationsrat 3455/2010

Die Verwaltung Herr Vetter stellt kurz die aktuellen Planungen zur Durchführung der Podiumsdiskussion vor.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt im Rahmen der Interkulturellen Woche 2010 eine Podiumsdiskussion mit Abgeordneten des Bundestages zum Thema doppelte Staatsangehörigkeit mit dem Titel: „Vaterland? Mutterland? Unser Land! – 10 Jahre Staatsangehörigkeitsrecht – wie soll es weitergehen?“ durchzuführen.

Der Integrationsrat beschließt eine Finanzierung der Veranstaltung in Höhe von 500,- €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung beschlossen.

7.4 Leitbild Köln 2020 Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht 2225/2010

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt, den vorliegenden ersten Entwicklungsbericht zu den „Leitlinien für ein soziales Köln“ in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung beschlossen

8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Beschluss:

Der Vorsitzende des Integrationsrates informiert die Öffentlichkeit über die vom Integrationsrat geplante

- Herausgabe der Broschüre „Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund, und
- Podiumsdiskussion im Rahmen der Interkulturellen Woche zur ‚Doppelten Staatsangehörigkeit‘.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig ohne Enthaltung und Gegenstimme zugestimmt

9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

RM Herr Jung fragt nach dem Sachstand zum Genehmigungsverfahren als Interkulturelles Zentrum des ‚Mehrsprache e.V.‘.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister kündigt die gemeinsame Vorlage innerhalb des Gesamtpaketes zur Förderung der Interkulturellen Zentren an.

IRM Frau Giurano fragt nach, inwieweit in Anbetracht der finanziellen Situation der Stadt noch neue Interkulturelle Zentren anerkannt werden sollten.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister stellt dar, dass jedes Antrag stellende Zentrum einen Anspruch darauf hat, geprüft zu werden, ob die formalen Voraussetzungen einer Anerkennung gegeben sind. Des Weiteren sei im Falle einer Anerkennung, auch die Beantragung nichtstädtischer Mittel eher möglich.

RM Herr Uckermann fragt nach, ob es rechtlich möglich ist, die finanziellen Mittel des Integrationsrates beispielsweise zugunsten der Interkulturellen Zentren einzusetzen.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister erklärt, dass dies gemäß der Gemeindeordnung nicht möglich ist.

Gez.:

Tayfun Keltek
Vorsitzender

Andreas Vetter
Geschäftsführung